

Jeder Mensch hat 20 überflüssige Körperteile

Körperbehaarung

Augenbrauen verhindern, dass Stirnschweiß ins Auge läuft, filtern steil einfallende Sonnenstrahlen. Ansonsten hat unsere Körperbehaarung keinen Sinn mehr, ist lästig oder Schmuck – wie ein Bart

Weisheitszähne

Unsere Vorfahren aßen und kauten viele Pflanzen. Die Extra-Backenzähne halfen beim Zermahlen. Nur bei fünf Prozent der Menschen sind diese Zähne gesund

Die 13. Rippe

Schimpansen und Gorillas, unsere Verwandten, haben einen Extrasatz Rippen. Nur noch rund acht Prozent der erwachsenen Menschen haben diese 13. Rippe

Halsrippen

Relikte aus der Reptilzeit. Bereiten oft Nerven- und Arterien-Probleme. Weniger als ein Prozent der Menschen plagen sich noch immer mit ihnen herum

Schlüsselbeinmuskel

Einige Menschen haben zwei, einige einen, manche gar keinen dieser Muskel mehr. Der Muskel reicht von der ersten Rippe bis zum Schlüsselbein, macht nur Sinn, wenn wir auf allen vieren kriechen

Samenleiter bei Frauen

Nahe den Eierstöcken eine Ansammlung von heute funktionslosen Bahnen, die ins Nichts führen

Der kleine Zeh

Affen brauchen alle ihre Zehen zum Klettern. Menschen brauchen zum aufrechten Gang auf zwei Beinen und zur Balance eigentlich nur mehr den großen Zeh

Steißbein

Dieser verkümmerte Rückenwirbel ist nichts als der Rest eines Schwanzes, ein Überbleibsel aus der Evolution

Die äußeren Ohrmuskeln

Mit den drei Muskeln konnten möglicherweise die Ohren unabhängig vom Kopf bewegt werden, wie es Hunde machen. Deshalb können einige Menschen noch heute mit den Ohren wackeln

Darwins Punkt

Diese kleine Hautfalte am oberen Ohr haben nur noch wenige Menschen. Früher war sie größer, diente als Verstärker zum besseren Hören

Nasenscheidewand-Grübchen

Sitzt auf der Seite der Nasenscheidewand. Darin Chemo-Sensoren ohne Funktion. Möglicherweise spürten unsere Vorfahren damit Drüsenabsonderungen von Freund und Feind auf

Nasennebenhöhlen

Waren früher mit Geruchssensoren ausgekleidet, heute Schleim-Hohlräume. Eingeatmete Luft wird hier befeuchtet und angewärmt. Geht auch ohne!

Gänsehautmuskel

Die Bündel aus weichem Muskelgewebe erlauben Tieren, für Drohgebärden und zur Regulierung des Wärmehaushalts das Fell aufzustellen. Beim Menschen reicht es nur noch zur Gänsehaut

Hohlhandmuskel

Lang und schmal, verläuft vom Ellbogen bis zur Faust, fehlt allerdings bereits bei 11 Prozent der Menschen von heute. War früher wichtig zum Klettern

Pyramidenmuskel

Dreiecksförmig,beutelartig, verbindet Beckenboden und Bauch, sitzt am Schambein. Bei über 20 Prozent der Menschen fehlt er heute, niemand braucht ihn

Plantaris-Muskel

Der Muskel in den Fußsohlen hilft Primaten, mit den Füßen zu greifen. Bei neun Prozent der Menschen ist er nicht mehr entwickelt

Männlicher Uterus

Das Überbleibsel eines unterentwickelten weiblichen Fortpflanzungsorgans, hängt nutzlos an der Prostata

Männliche Brustwarzen

Überflüssig! Die Milchgänge werden beim Fötus angelegt, bevor Testosteron das Geschlecht bestimmt hat. Männer haben Brustgewebe, das zur Produktion von Milch angeregt werden kann

Blinddarm

Eine schmale muskuläre Röhre am Dickdarm. Diente Pflanzenfressern dazu, Zellulose zu verdauen. Bringt uns Menschen nur Ärger

Das dritte Augenlid

Ein gemeinsamer Vorfahre von Vögeln und Säugetieren besaß möglicherweise ein Häutchen zum Schutz der Augen. Davon blieb nur noch eine kleine Falte im Augenwinkel

Die Evolution hat uns ständig verändert... wir haben gelernt aufrecht zu gehen, wir haben viel an Körperbehaarung verloren und die bulligen Körper sind zugunsten eines grösseren Gehirns zurückgegangen. Wenn wir uns so weiterentwickeln, könnten vielleicht unsere Körper in einer fernen Zukunft evolutionsbedingt haarlos, klein, schwächling und mit grossem Kopf sein...



vor 100'000 Jahren



Gegenwart



in 100'000 Jahren ?